

Eberhard Eichenhofer

# **Geschichte des Sozialstaats in Europa**

Von der «sozialen Frage»  
bis zur Globalisierung

Verlag C. H. Beck

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	9
Vorwort . . . . .	13
Einleitung . . . . .	15
<b>I. Entstehung des Sozialstaats in Europa . . . . .</b>	<b>20</b>
1. Christliche Wurzeln . . . . .	20
2. Wohlfahrt der Frühen Neuzeit . . . . .	23
a) Städtische Armenfürsorge . . . . .	23
b) Schutz von Militärs . . . . .	24
c) Schutz der Meister, Gesellen und Lehrlinge durch die Zünfte . . . . .	25
3. Industrialisierung, bürgerliche Gesellschaft und sozial- staatliche Fundierung . . . . .	26
a) Sozialpolitik und öffentliche Ordnung . . . . .	26
b) Soziale Frage und liberale Gesellschaft . . . . .	29
c) Sozialstaat als Antwort . . . . .	32
4. Sozialstaat – Hervorbringung Europas . . . . .	36
<b>II. Sozialstaat und soziale Frage im Zeitalter des Nationalstaats . .</b>	<b>37</b>
1. Britischer Zugang zum Wohlfahrtsstaat . . . . .	37
a) Lohnarbeit – Auslöserin der sozialen Frage . . . . .	37
b) Selbsthilfe der Arbeiterschaft und Gewerkschaften . . . . .	41
c) Entstehung und Entfaltung des britischen Wohlfahrts- staates . . . . .	41
2. Nordischer Wohlfahrtsstaat . . . . .	45
a) Basis und Leitbild . . . . .	45
b) Der nordische Wohlfahrtsstaat – ein Nachkriegs- phänomen . . . . .	47
c) Strukturwandel des nordischen Wohlfahrtsstaates . . . . .	48

3. Europas Wohlfahrtskorporatismus . . . . .	50
a) Deutschland . . . . .	50
b) Donaumonarchie und deren Nachfolgestaaten . . . . .	55
c) Frankreich . . . . .	61
d) Italien. . . . .	63
4. Drei Welten des Sozialstaats in Europa . . . . .	65
<b>III. Europäisierung von Sozialpolitik. . . . .</b>	<b>68</b>
1. Vision Europa . . . . .	68
2. Verhaltener Anfang – Koordinierung und Institutionen- bildung. . . . .	73
a) Gründerjahre . . . . .	73
b) Ausrichtung auf das soziale Europa . . . . .	76
c) Europäische Sozialpolitik seit der Beschäftigungs- krise . . . . .	79
3. Sozialpolitische Abstützung des Binnenmarkts . . . . .	80
a) Der Binnenmarkt . . . . .	80
b) Erste Aktionen für den Binnenmarkt . . . . .	82
c) Ratstagungen von Straßburg (1989) und Maastricht (1991) . . . . .	85
4. Sozialpolitik in geteilter Zuständigkeit und gemeinsamer Verantwortung. . . . .	89
a) Sozialpolitischer Gehalt der Gemeinschaft . . . . .	89
b) Neue sozialpolitische Zuständigkeiten . . . . .	90
c) EU-Verfassungsgebung . . . . .	93
5. Ein Europäisches Sozialmodell? . . . . .	95
<b>IV. Auf dem Weg zum Sozialstaat in Europa . . . . .</b>	<b>97</b>
1. Europäisches koordinierendes Sozialrecht . . . . .	97
a) Einheitliche Kollisionsnormen . . . . .	98
b) Überwindung territorialer Beschränkungen . . . . .	99
c) Zwischenstaatliche Koordination – ein großer unmerklicher Erfolg europäischer Integration . . . . .	101
2. Verfassungsgebung. . . . .	103
a) Soziale Werte und Ziele der EU. . . . .	104
b) Sozialpolitische Zuständigkeiten . . . . .	105

c) Soziale Grundrechte in Charta und Verfassung . . . . .	106
d) Was wird aus der Verfassung? . . . . .	110
3. Offene Methode der Koordinierung und sozialer Schutz. . . . .	110
4. Kampf gegen Diskriminierung . . . . .	112
5. Sozialer Dialog . . . . .	116
6. Europäisierung sozialer Sicherheit nimmt Gestalt an! . . . . .	117
a) Sozialpolitik ist endgültig zum EU-Thema geworden . . . . .	117
b) Konvergenz der Sozialstaatsmodelle Europas . . . . .	119
c) Herausbildung eines Europäischen Sozialmodells? . . . . .	121
<b>V. Europas sozialpolitische Zukunft . . . . .</b>	<b>124</b>
1. Herausforderungen an den Sozialstaat und EU-Antworten . . . . .	124
a) Umriss europäischer Sozialpolitik. . . . .	124
b) Beschäftigung. . . . .	127
c) Sozialer Schutz . . . . .	130
d) Dienstleistungen. . . . .	136
2. Aktivierender Wohlfahrtsstaat: Leitbild der EU-Sozialpolitik . . . . .	139
a) Fügen sich die Einzelvorschläge zum Gesamtbild? . . . . .	139
b) Die erste Botschaft: Risiken und Notlagen sind gestaltbar!. . . . .	141
c) Die zweite Botschaft: Kooperation von Sozialverwaltung und Sozialleistungsberechtigten ist nötig! . . . . .	145
d) Vom Wohlfahrtsstaat zur Wohlfahrtsgesellschaft; von der Verteilungs- zur Teilhabegerechtigkeit . . . . .	148
3. Sozialpolitisches Zusammenwachsen von EU und Mitgliedstaaten . . . . .	150
a) Privatisierung heißt Europäisierung sozialen Schutzes. . . . .	150
b) Mitgliedstaaten – von einst souveränen zu rechtlich gebundenen Akteuren. . . . .	152
c) Europäischer Sozialraum und Europäisches Sozialmodell . . . . .	155
<b>Schlussbetrachtung . . . . .</b>	<b>164</b>
<b>Anmerkungen. . . . .</b>	<b>169</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>190</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>208</b>